

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 50 (1993)
Heft: 11: Auch ohne Kaffee kann der Tag stark anfangen

Vorwort: Editorial
Autor: Vogel, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

DER NATUR AUF DER SPUR4

THEMA DES MONATS

Kaffeeklatsch mit Ersatzkaffee6

KLEINE PILZKUNDE

Von tödlich giftig bis zur heilenden Medizin 13

BLASENERKRANKUNGEN

Gezieltes Training für schwache Blasen16

GESUND DURCH DEN

NOVEMBER18

BILD DES MONATS19

LESERREISE

Unterwegs in Holland..20

ERKÄLTUNGEN

Quälgeister der Wintermonate21

NATÜRLICHE HEILMETHODEN

Wickel und Umschläge22

SERIE

Kühe liefern wertvolles Vitamin-B226

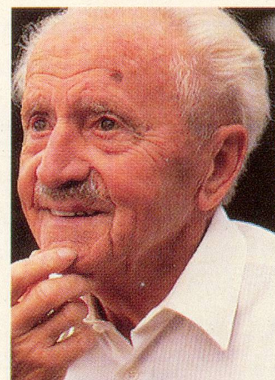
BLICK IN DIE WELT27

LESERFORUM

Erfahrungsberichte und Selbsthilfeforum ...28

Liebe Leserinnen, liebe Leser = *Frühling*

Als Jüngling befand ich mich einmal bei fürchterlichem Sturm auf einem bedrängten Schiff, das bis zum äussersten um unser Leben kämpfte. Die meisten Fahrgäste waren seekrank und schon völlig apathisch. Andere liessen sich von Furcht beherrschen, und nur wenige wagten es, das erschütternde Schauspiel der Natur mutig anzuschauen. Die grossen Wellenbrecher stürzten über das Deck hinweg, und wer sich dort aufgehalten hätte, wäre hinuntergespült worden. Dennoch blieben die wenigen Zuversichtlichen vertrauensvoll und ruhig, in dem vollen Bewusstsein, dass wir bestimmt durchkommen würden. Vielen auf dem Schiff mag zu jenem Zeitpunkt die heutige Weltlage noch weniger schlimm vorgekommen sein als ihr Zustand auf dem gefährdeten Schiff.



Trotz der trüben Aussichten für die nahe Zukunft scheint noch immer die Sonne. Nach jeder finsternen Nacht folgte das Erwachen eines neuen Tages in alter Pracht und Herrlichkeit. Nur wird die gehetzte Menschheit nicht gewahr, mit welcher Ruhe und Reinheit sich dieses erhabene Schauspiel abwickelt. Wer aber durch den Vormitternachtsschlaf erfrischt ist, kann bei schönem Wetter immer wieder erneut aus diesem wunderbaren Geschehen Kraft schöpfen. Mögen des Menschen Umstände auch betrüblich sein, die Sonne und ihr Glanz erlitten dadurch keinen Abbruch, nur dass ihre Strahlen die schlimmen Smoggebilde teilweise nicht mehr zu durchdringen vermögen, aber daran ist nicht die Schöpfung beteiligt, sondern der Mensch.

Erheben wir uns aber über dessen unglückselige Wirksamkeit, dann können wir uns heute noch freuen, und Freude benötigen wir, um bejahend denken und empfinden zu können. Das beeinflusst auch die Arbeit unserer Körperfunktionen nachhaltig. Es gibt viele kleine Dinge, vor allem Naturschönheiten, die den Geist erheben und uns die Mühen des Alltags vergessen lassen. Wir brauchen nur die Ruhe dafür zu haben und die Augen dafür zu öffnen.

Herzlichst, Ihr

A. Vogel

Dr. h.c. A. Vogel

(aus: Gesundheits-Nachrichten, November 1973)